

**Bericht der Schätzungskommission
zum Wasserbauprojekt «Sanierung Dorfbäche Schänis 2. Etappe»**

1. Ausgangslage / Hochwasserschutzprojekt erste Etappe

Hochwasser in Schänis	Seit 1970 war Schänis von acht grossen Hochwasserereignissen betroffen (1970, 1989, 1999 (2x), 2000 (2x), 2005, 2006).
Hochwasserschutzprojekt «Dorfbäche Schänis»	Mit dem im Jahr 2007 erarbeiteten Wasserbauprojekt «Dorfbäche Schänis», umfassend die Sanierung der vier Bäche: - Mühlebach - Rappenbach - Krüppelbach und - Hofbach wird die Hochwassersicherheit sichergestellt. Es handelt sich dabei um ein grosses und langfristiges Projekt, das in zwei Etappen realisiert wird.
Gewässerperimeter «Dorfbäche Schänis»	Für das Gesamtprojekt wurde 2007 ein Bau- und Unterhaltungsperimeter errichtet. Die Perimetergrundsätze sind im Bericht vom 7. Mai 2007 und auf dem Plan vom 7. Mai 2007 festgehalten. Der Perimeter wurde am 08. Oktober 2010 rechtskräftig. Im Perimetergebiet liegen 630 Grundstücke, die mit total 180'960 Perimeterpunkten bewertet sind. Die Perimeterpflichtigen werden mit 10% der wasserbaulichen Aufwände an den Projektkosten beteiligt.
Bau 1. Etappe	An der Urnenabstimmung vom 17. Juni 2007 genehmigten die Stimmberechtigten den Kredit für den Bau der ersten Etappe, die dann in den Jahren 2010 bis 2013 realisiert wurde. Die Kosten für diese erste Etappe betrugen Fr. 9'882'146.35 und wurden 2016 definitiv abgerechnet. Der Beitrag der Perimeterpflichtigen betrug 10% der wasserbaulichen Aufwände respektive Fr. 897'026.45.

**Bericht der Schätzungskommission
zum Wasserbauprojekt «Sanierung Dorfbäche Schänis 2. Etappe»**

2. Perimeterunternehmen

Perimeterunternehmen «Gewässerperimeter Dorfbäche Schänis»	Am 25. Oktober 2011 wurde das Perimeterunternehmen «Gewässerperimeter Dorfbäche Schänis» gegründet. Es handelt sich dabei um eine öffentlich-rechtliche Körperschaft im Sinne von Art. 1 ff des Gesetzes über gemeinschaftliche Unternehmen. Mitglieder des Unternehmens sind sämtliche Grundeigentümer im Perimetergebiet. Das Unternehmen bezweckt gemäss Statuten «die tatsächliche und finanzielle Sicherstellung von Ausbau und Unterhalt der wasserbaulichen Anlagen innerhalb des Perimetergebietes.»
Verwaltungskommission des Perimeterunternehmens	Die Verwaltungskommission des Perimeterunternehmens setzt sich aktuell wie folgt zusammen: - Paul Schwitter Präsident - Ivo Hegner Vizepräsident, Beisitzer - Adrian Inderbitzin Beisitzer - David Reifler Aktuar - Regula Gubser Kassierin - Daniel Gorber Sachverständiger Bau
Unterhalt	Das Perimeterunternehmen funktioniert einwandfrei und erfüllt seine Aufgaben fachgerecht und kostenbewusst. Zurzeit werden den Perimeterpflichtigen für den laufenden Unterhalt der Bäche jährlich Fr. -.55 pro Perimeterpunkt in Rechnung gestellt.

**Bericht der Schätzungskommission
zum Wasserbauprojekt «Sanierung Dorfbäche Schänis 2. Etappe»**

3. Hochwasserschutzprojekt zweite Etappe

Projekt 2. Etappe	Mit der zweiten Etappe werden die baulichen Massnahmen für den Hochwasserschutz im Dorf wie vorgesehen vollendet.
Kostenverteiler	Gemäss Kostenvoranschlag betragen die Gesamtkosten für die zweite Etappe Fr. 9'745'000.-, davon sind Fr. 7'940'000.- wasserbauliche Aufwände. Gemäss den Bestimmungen des bestehenden Perimeters entfallen – wie bereits bei der ersten Etappe – wiederum 10% der wasserbaulichen Aufwände auf die Perimeterpflichtigen. Die Belastung für das Perimeterunternehmen beträgt somit Fr. 794'000.-. Für Details siehe Tabellen: - Beitragsplan – Übersicht Kostenverteiler - Beitragsplan – Perimetertabelle - Details zu Beiträgen Dritter (Werkleitungen) - Informelle Tabelle «Beitrag pro Eigentümer» im Anhang.

4. Mitwirkungsverfahren

Verfahren	Das Wasserbauprojekt «Sanierung Dorfbäche Schänis 2. Etappe» mit Perimeterbericht und -tabelle wurde gemäss den gesetzlichen Vorgaben im Februar 2021 dem Mitwirkungsverfahren unterstellt.
Rückmeldung	Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens gab es 13 Rückmeldungen, davon betraf eine den Perimeter: Am 18. Februar 2021 äusserte sich ein Betroffener per Mail bei der Gemeindekanzlei: <i>«Natürlich bin ich nicht gewillt, [. .] Fr. zu bezahlen. Der Perimeter ist nicht zwingend. Jede Gemeinde kann es auch über die Steuer abrechnen. [. .] Wir haben Bäche von Maseltrangen bis Ziegelbrücke. Solidarisch müsste dadurch logischer weise die ganze Politische Gemeinde für die (Bäche kosten) aufkommen. [. .]»</i>

**Bericht der Schätzungskommission
zum Wasserbauprojekt «Sanierung Dorfbäche Schänis 2. Etappe»**

Stellungnahme a) «Perimeter ist nicht zwingend»	Im vorliegenden Fall geht es nicht um die Errichtung eines neuen Perimeters, sondern um die korrekte Anwendung eines bestehenden, rechtskräftigen Perimeters. Der bestehende Gewässerperimeter Dorfbäche Schänis wurde am 7. Mai 2007 aufgelegt und ist seit dem 8. Oktober 2010 rechtskräftig. Er gilt sowohl für die bereits ausgeführte 1. Etappe (Rappenbach, Krüppelbach, Mühlebach) wie auch für die hier behandelte 2. Etappe (Hofbach). Würde bei der Realisierung der 2. Etappe der Perimeter nicht angewendet, so wäre dies eine Ungleichbehandlung und würde dem Grundsatz von Treu und Glauben zuwiderlaufen. Der bestehende Perimeter hat sich in der Praxis bewährt und wird für die Finanzierung des laufenden Unterhalts angewendet.
b) «Solidarität»	Neben dem Bund und dem Kanton St. Gallen leistet auch die Politische Gemeinde Schänis einen erheblichen Beitrag an die Baukosten (vgl. Tabelle «Beitragsplan – Übersicht Kostenteiler»). Entsprechend ist die Solidarität über das ganze Gemeindegebiet gewahrt. Mit der korrekten Anwendung des Perimeters analog der 1. Etappe sind zudem die Gleichbehandlung und die Rechtssicherheit gewährleistet.

Schänis / Rebstein, 14. Januar 2022

Schätzungskommission Dorfbäche Schänis

Otto Mattle, Rebstein

Paul Schwitter, Schänis